

Verhaltensregeln

Unterschätzen Sie nicht die Gefahr!

Prinzipiell gilt: Menschenrettung geht vor Erhaltung von Sachwerten.

Bei Starkregen und Sturzfluten

- Per Radio, Fernsehen und Internet über Unwetterwarnungen informieren
- Kinder, ältere Menschen und Haustiere aus dem überschwemmungsgefährdeten Bereich in Sicherheit bringen
- Bei einem Notfall den Notruf der Feuerwehr (112) wählen
- Bei eindringendem Wasser Strom für gefährdete Gebäudebereiche abschalten
- Objekte sichern, die bei einer Überflutung Schäden verursachen könnten (z. B. Chemikalien und Umweltgifte)
- Bei Gefahr in den oberen Etagen der Gebäude bleiben
- Keller und Tiefgaragen keinesfalls betreten
- Überflutete Bereiche in Senken und im Umfeld der Kanalisation meiden

Nach Starkregen und Sturzfluten

- Gebäude auf Schäden prüfen
- Nach Anweisung eines Sachverständigen Maßnahmen zum Trocknen durchführen
- Beschädigte Bausubstanz, Heizöltanks und elektrische Geräte durch einen Fachbetrieb überprüfen lassen
- Feuerwehr rufen, wenn Wasser zusammen mit Schadstoffen (z. B. Heizöl oder Chemikalien) eingedrungen ist
- Schäden zur Beweissicherung fotografieren und umgehend Versicherung informieren

Wo kann ich mich informieren?

Diese Apps warnen bei Naturkatastrophen:

- Warn-App NINA (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe BBK)
- Warn-App Katwarn
- Warn-App Warnwetter (Deutscher Wetterdienst)

Alle Apps erhältlich für iOS- und Android-Betriebssysteme

Im Ereignisfall

- <https://www.dwd.de> (unter: Amtliche Warnungen)
- <http://wetterstationen.meteo-media.de>
- <https://www.wetter.com>

Örtliche Hilfe und Informationen

Bürgerservice Stadt Geesthacht: **041 52 13 333**
www.geesthacht.de

Notfallnummern der Stadt Geesthacht

- Öl- oder Chemikalienunfall: Feuerwehr **112**
- Polizei/Feuerwehr Einsatzleitstelle: **041 52 800 30**
- Energieversorgung und Wasser: Stadtwerke Geesthacht: **041 52 929 300**
- Störung Energie & Wasser: Stadtwerke Geesthacht **041 52 772 99**
- Abwasser: Kläranlage Geesthacht: **041 52 49 50**

Herausgeber
Climate Service Center Germany (GERICS)
Helmholtz-Zentrum Geesthacht
Fischertwiete 1
20095 Hamburg

Tel.: 040 2263 38-432
E-Mail: steffen.bender@hereon.de
www.gerics.de

Unter Mitarbeit der Stadt Geesthacht.

Starkregen und Sturzfluten

Gut vorbereitet – besser geschützt.



„Aktuelle Klimastudien zeigen, dass die Niederschlagsmengen eines sommerlichen Starkregens zunehmen können. Somit erwarten wir, dass sich das Schadensrisiko durch Starkregen-Ereignisse weiter erhöhen wird.“



Stadt Geesthacht



Starkregen und Klima in Zukunft

Starkregen tritt zumeist sehr lokal in Verbindung mit Schauern und Gewittern auf. Innerhalb von Minuten oder wenigen Stunden können die Niederschlagsmengen eines ganzen Monats fallen. Dadurch versagen oftmals Grundstücksentwässerung und Kanalisation. Kleine Gräben, Bäche und Straßen können zu reißenden Strömen werden, wobei das Wasser unkontrolliert zu Geländetiefpunkten wie Unterführungen, Kellern und Tiefgaragen fließt.

Aktuelle Ergebnisse des 2. Hamburger Klimaberichts zeigen für die Metropolregion Hamburg vor allem eine Fortsetzung des Temperaturanstiegs bis Ende dieses Jahrhunderts zwischen rund zwei Grad und fünf Grad Celsius. Die Niederschlagsmengen werden im Winter zunehmen, wobei überwiegend Regen und weniger Schnee zu erwarten ist. Während leichte Niederschläge im Sommer eher abnehmen, wird bei starken Niederschlägen, z. B. heftigen Sommergewittern, die Regenmenge größer. Insgesamt ist also ein erhöhtes Risiko für Hochwasser und Sturzfluten zu erkennen.

Was viele nicht wissen: Überschwemmungen sind auch dort möglich, wo sich kein Wasserlauf in der Nähe befindet. Schleswig-Holstein bietet dazu Hinweiskarten für Starkregengefahren an:
https://www.geoportal.de/Info/tk_04-hinweiskarte-starkregen-gefahren-sh

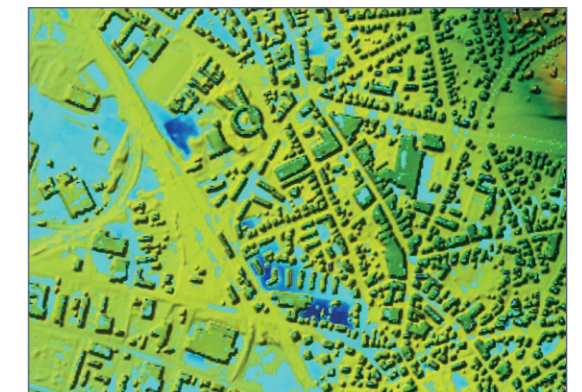


Bild 1: Ausschnitt aus einer Starkregensimulation für Geesthacht. Hier die Innenstadt mit den Flächen, wo sich Wassermassen ansammeln können von hellblau über dunkelblau zunehmend.

Wie kommt das Wasser in mein Haus?

Gebäude besitzen viele Stellen, an denen Wasser eindringen kann. Grundwasser gelangt durch die Kellersohle, Wände, über Hausanschlüsse und undichte Fugen in das Gebäude. Aus der Kanalisation kann rückgestautes Wasser in das Gebäude gelangen. Für Oberflächenwasser bieten vor allem Lichtschächte, Kellerfenster sowie Tür- und Fensteröffnungen Eintrittsmöglichkeiten.

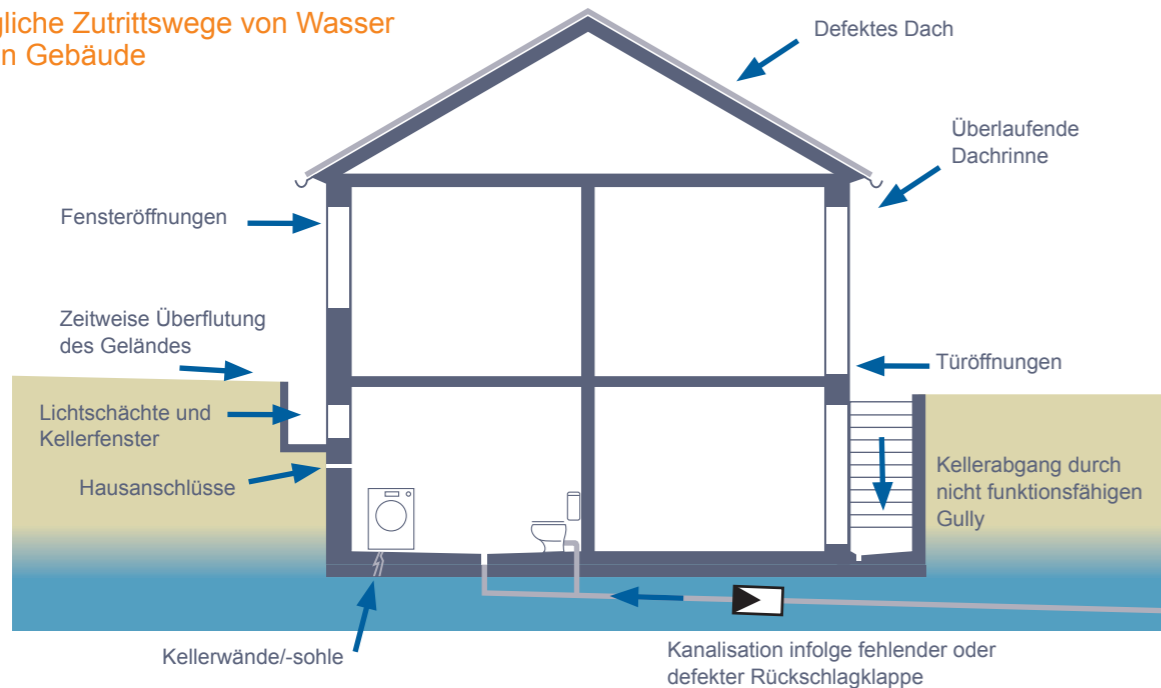
Weitere Informationen dazu finden sich auf den Seiten der Länderarbeitsgruppe Wasser des Landes Schleswig-Holstein (LAWA): <https://starkregenportal.de>

Schätzen Sie Ihre Gebäudegefährdung ein:

- Sind Bodenabläufe, Waschbecken oder Toiletten – die sich unterhalb der Rückstauenebene befinden – gegen Rückstau gesichert?
- Sind die eingebauten Rückstauverschlüsse funktionsfähig?
- Kann Wasser über Straßen und Nachbargrundstücke an mein Gebäude gelangen?
- Bestehen ebenerdige Eingänge, sodass Wasser in Erdgeschoss oder Tiefgarage gelangen kann?
- Sind Kellerschächte wasserdicht und hoch genug?
- Besteht ein ausreichend hoher Abstand zwischen Boden und Kellerfenster?
- Kann Wasser über einen äußeren Kellerabgang eintreten?

Weitere Fragen zur Selbstauskunft finden Sie auf: <https://www.hochwasser-pass.info/hochwasser-pass>

Mögliche Zutrittswege von Wasser in ein Gebäude



© nach DWA verändert

Tipps zur Vorsorge

- Besprechen Sie die möglichen Risiken mit Ihrer Familie und legen Sie Verhaltensregeln fest
- Informieren Sie alle Familienmitglieder über die Lage und Funktionsweise der Hauptschalter für Wasser, Strom, Heizung, Gas, Öl und Absperrventile
- Lagern Sie wertvolle und unersetzliche Gegenstände sowie wichtige Dokumente und Fotos außerhalb der durch Hochwasser gefährdeten Bereiche
- Lagern Sie gefährliche Chemikalien außerhalb dieser Bereiche
- Kontrollieren Sie regelmäßig Rückschlagklappen, Hebeanlagen, Pumpen und Schieber sowie Kanalzuläufe und Kanalabläufe
- Kontrollieren Sie regelmäßig die Straßeneinläufe in Ihrer Nähe

Welche Versicherung kann helfen?

Wohngebäudeversicherung

Schäden durch Wasser, das von außen in das Gebäude eindringt, können in der Regel nur mit einer Zusatzversicherung (Erweiterte Elementargefahrenversicherung) abgesichert werden. Rückstauschäden müssen häufig über einen Prämienzuschlag mitversichert werden. Schäden durch eindringendes Grundwasser können üblicherweise nicht versichert werden.

Hausratversicherung

Hausrat kann mit einer Zusatzversicherung gegen Überschwemmungsschäden versichert werden. In der Regel sind Wasserschäden aufgrund von Rückstau gedeckt. Schäden durch eindringendes Grundwasser können üblicherweise nicht versichert werden.

KfZ-Versicherung

Für Schäden haften je nach Schadensfall die Teilkasko- oder die Vollkaskoversicherung. Die Schäden dürfen nicht grob fahrlässig herbeigeführt sein.

Bitte beachten Sie, dass Fragen der Versicherbarkeit grundsätzlich immer individuell geklärt werden müssen.



© Fotolia/Michael Eichler

Fotohinweise:
Titelbild: Stadt Geesthacht; Zitat: Dr. Markus Groth (GERICS);
Bild 1: GERICS; Bild 2: GERICS (nach DWA);
Bild 3: Fotolia/Michael Eichler
Gestaltung: Maren Wilfert | Grafik-Design /
Cathrin Bender | Peine Design & Marketing
Stand: Oktober 2024